

AutorInnen dieses Heftes

Anita Brockmann ist freiberufliche Autorin, Redakteurin und Übersetzerin. Lebte während und nach dem Studium der Japanologie und Kunstgeschichte mehrere Jahre in Tōkyō. Reist regelmäßig nach Japan.

Uta Caspary (1977) studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Ethnologie in Göttingen, Granada und Berlin. Ihre Magisterarbeit über maurische Architektur in Berlin und Brandenburg im 19. Jahrhundert wurde 2004 mit dem *Humboldt-Preis* ausgezeichnet. Derzeit arbeitet sie an einer Dissertation über «Ornamente der Fassade» in der (europäischen) Architektur seit den 1980er Jahren.

Marc Glöde (1969) ist Filmwissenschaftler und als wissenschaftlicher Mitarbeiter seit 2002 am Sonderforschungsbereich «Kulturen des Performativen» tätig. Er leitete Filmfestivals zum Thema «Film und Architektur» unter anderem in Berlin, Los Angeles, London und New York, in deren Rahmen mehrere Veröffentlichungen zu diesem Forschungsschwerpunkt entstanden. Zudem arbeitet er seit mehreren Jahren als Kurator an der Schnittstelle Film/Kunst. Seine jüngsten Arbeiten in diesem Bereich umfassen Ausstellungen wie «The Art of Projection» (Hamburger Bahnhof, Berlin, 2006), «What a Great Space You Have... (L.A.)» (CGU Gallery, Los Angeles, 2007). Er war Kurator des Experimenta Filmfestivals, Indien 2007 (Bangalore, New Delhi, Mumbai). Zurzeit beendet er seine Dissertation zum Thema «Farbige Räume: filmische Manifestationen einer Veränderung des Raumdenkens». Zuletzt erschien von ihm: «Igor Mischiyev – Multi Story Car Park» (2002).

Torsten Schröder (1969) ist Architekt und war unter anderem fünf Jahre lang für das Office for Metropolitan Architecture (OMA) in Rotterdam und Peking tätig. Dort hat er an Projekten in Los Angeles, New York, Seoul und Peking für Klienten wie Prada, dem Los Angeles County Museum of Arts (LACMA), der Samsung Cultural Foundation und dem Central Chinese Television (CCTV) gearbeitet. Er war Gast Kritiker an verschiedenen europäischen Universitäten und schreibt seit 2006 an der London School of Economics and Political Science im Cities Programme an seiner Dissertation zum Thema «Architektur und Klimawandel – die Konstruktion von Green Identities».

Stefan Schweizer (1968) ist Juniorprofessor am Seminar für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er war Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung und wurde 2001 mit

der Arbeit *Zwischen Repräsentation und Funktion. Die Stadttore der italienischen Renaissance* promoviert. Zwischen 2001 und 2005 arbeitete er am MPI für Geschichte in Göttingen. Zurzeit erforscht er die Entstehung einer autonomen Gartenkunst im System der Kunstgattungen. Jüngste Publikationen: *Bauen als Kunst und historische Praxis* (2 Bde., hg. gemeinsam mit Jörg Stabenow, Göttingen 2006); «*Unserer Weltanschauung sichtbaren Ausdruck geben*». *Nationalsozialistische Geschichtsbilder in historischen Festzügen* (Göttingen 2007).

Erik Wegerhoff (1974) studierte Architektur an der Technischen Universität Berlin und der Architectural Association in London. Im Anschluss wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dekans an der Architekturfakultät der TU Berlin; 2004–2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Habitat Unit ebenfalls an der TU Berlin bei Prof. Peter Herrle. 2005 Grand Tour per Vespa durch Italien. Seit 2006 als Doktorand an der Bibliotheca Hertziana, Rom. Dissertation über (An-) Verwandlungen des Kolosseums nach der Antike.

Lynnette Widder is Associate Professor and Chair of the Department of Architecture at Rhode Island School of Design. Her research has focused on mid-twentieth century and contemporary architecture in relationship to construction philosophy, and on 19th century German architecture theory. Her articles have appeared in *Daidalos*, *bauwelt*, *architecture*, *werk bauen wohnen*, and *archi*. She is also a partner in the architecture office *aardvarchitecture*.

Richard Wittman (Ph.D. Columbia University 2001) is Assistant Professor in the Department of the History of Art and Architecture at the University of California at Santa Barbara. His book, «*Architecture, Print Culture, and the Public Sphere in Eighteenth-Century France*», has just been published by Routledge.